

Inhalt

VORWORT	13
---------------	----

I. DIE ANFÄNGE DES DEUTSCHUNTERRICHTS	15
---	----

Lateinschule: Deutsch als Sprache der Übersetzung in den mittelalterlichen Klosterschulen (17) – Überwindung des Deutschen in den humanistischen Lateinschulen (18)

Schreibschule: Entwicklung des bürgerlichen Schriftverkehrs (20) – Deutsche Formularbücher und Rhetoriken (22) – Entstehung der Schreibschule (23) – Lese- und Schreibunterricht (25) – Unterricht im »Dichten« (26)

Katechismusschule: Luthers Bemühungen um die Lateinschule (29) – Ablehnung der Schreibschule (30) – Begründung der Katechismusschule (31) – Katechismusunterricht in den Latein- und Schreibschulen (34) – Erziehung durch das gelesene Wort (36)

Muttersprachschule: Entdeckung der Volkssprache als Nationalsprache im Humanismus (39) – Wiederherstellung der alten »teutschen Hauptsprache« im 17. Jahrhundert (40) – Deutsch als Rest der *Lingua adamica* (43) – Sprachwissenschaftliche Bemühungen im 17. Jahrhundert (44) – Deutsch als Wissenschaftssprache (46) – Ratkes Reformpläne 1612 (48) – Kromayers Weimarer Schulordnung von 1619 (50) – Die Köthener Reformschule 1619 (51) – Lutherdeutsch als Reichssprache (52) – Ratkes deutscher Sprachunterricht (54) – Ratkes deutscher Sachunterricht (55) – Gleichzeitigkeit von Wort- und Sachkenntnis bei Comenius (58) – Pansophie und Didaktik (60) – Comenius' »*Janua linguarum*« 1631 (61) – Comenius' »*Orbis pictus*« (63) – Die Muttersprachschule (67) – Deutscher Sprachunterricht als Sachunterricht (71)

II. STILBILDUNG	75
-----------------------	----

Geltung der deutschen Sprache im 18. Jahrhundert (77) – August Hermann Francke und das Prinzip der Nützlichkeit (78) – Christian Thomasius und das Ideal des Galanten (80) – Die Stilbildung im Rahmen der galanten Erziehung (81) – Die Poesie als Dienerin der Beredsamkeit bei Christian Weise (82) – Höfische Romane als sprachliche Vorbilder (85) – Das Schultheater als Sprachschule (86) – Die Einführung der deutschen Rhetorik in den Lateinschulen (87) – Die Kritik von Hallbauer und Schatz an der deutschen Schulrhetorik (88) – Gottscheds »Vorübungen

Inhalt

der Beredsamkeit« 1754 (90) – Gottscheds Aufsatzlehre (93) – Gottscheds Schulgrammatik (94) – Die Sammlungen von Denis 1766 und Weitenauer 1768 in Österreich (96) – Brauns Reformen in Bayern 1770 (97) – Die Würzburger Lesebücher 1772 (98) – Ernestis sächsische Schulordnung 1773 (99) – Basedows »Elementarwerk« 1774 (100) – Sulzers »Vorübungen« 1768 (102) – Zedlitz und die Berliner Reformer (103) – Adolungs »Deutsche Sprachlehre« 1781 (106) – Karl Philipp Moritz als Stillehrer (109) – Stilbildung als Geistesbildung (111) – Niemeyers »Grundsätze« 1796 (112)

III. MORALISCHE ERZIEHUNG 117

Vernunft und Moral (119) – Moralische Wochenschriften (120) – Moralische Katechismen (122) – Die moralpädagogische Aufgabe der Dichtung (124) – Kritik an der kirchlichen Jugenderziehung (126) – Der Staat als Erzieher (128) – Der Unterricht in der Muttersprache als Ort der moralischen Erziehung (129) – Weißes moralische Erzählungen (131) – Bemühungen um ein preußisches Volksschullesebuch (134) – Rochows »Versuch eines Schulbuches« 1772 (137) – Kirchliche Widerstände (140) – Rochows »Kinderfreund« 1776 (141) – Das Lesestück und seine Behandlung (143) – Rochows Nachfolger (147)

IV. DENKSCHULUNG 151

Die Begründung des Deutschunterrichts als Unterrichtsfach (153) – Denkschulung als Aufgabe des deutschen Sprachunterrichts (154) – Zusammenhang von Logik und Sprache bei Herder (156) – Allgemeine Sprachlehre als Grundlage des deutschen Sprachunterrichts (158) – Pestalozzis und Krauses Sprachübungen (161) – Beckers »Organismus der Sprache« 1827 und Humboldts Organismusbegriff (163) – Individuation und Vervollkommnung der Sprachen bei Humboldt (164) – Humboldts »innere« und Beckers »logische« Sprachform (165) – »Formale Bildung« durch Sprachlehre bei Humboldt und Becker (167) – Beckers grammatisches System (168) – Beckers Methodik der Sprachlehre (170) – Diesterwegs Kritik und Wursts »Sprachdenklehre« 1836 (173) – Pädagogik der grammatischen Beispielsätze (176) – Kellners »anlehrende Methode« 1838 (180) – Diesterwegs »höhere Leselehre« 1830 (183) – Hieckes Interpretationsunterricht (186) – Verbindung von deutschem und lateinischem Grammatikunterricht (193) – Der gebundene Aufsatz als Mittel formaler Geistesbildung bei Hiecke (195) – Der deutsche Aufsatz als »Denkschule« bei Laas (199) – Die Verbindung von Logik und Rhetorik im Aufsatzunterricht (200) – Die Formen des logisch-rhetorischen Aufsatzes bei Laas (204) – Deutschunterricht als philosophische Propädeutik (206) – Zusammenfassung (208) – Handreichungen für den Deutschunterricht (209)

V. BILDUNG DURCH DICHTUNG	215
Das neue Erziehungsideal Rousseaus bei Kant (217) – Herders Humanitätsbegriff (218) – Bildung zur Humanität durch Studium der Geschichte (220) – Besondere Bedeutung des Griechischen (221) – Wirkung der Dichtung durch Weckung von Empfindungen (222) – Dichtung entfaltet die im Menschen angelegte Humanität (224) – Herders beide Aspekte: Entfaltung der Humanität und Erweckung des Nationalcharakters (225) – Bildung des Herzens durch die schönen Künste (226) – Schillers Briefe »Über die ästhetische Erziehung«: Die Errichtung des Vernunftstaats (228) – Verkümmernng des Menschen in der arbeitsteiligen Gesellschaft (230) – Die Menschheit im dialektischen Entwicklungsprozeß (231) – Recht und Möglichkeit des Individuums, die Totalität wiederzugewinnen (233) – Die Freiheit des Menschen im ästhetischen Zustand (235) – Die ästhetische Wirkung des Kunstwerks (236) – Bewußtseinsgeschichtliche Bedeutung der ästhetischen Erziehung (238) – Das Vorbild der Griechen (242) – Wilhelm von Humboldt »Über das Studium des Altertums« (243) – Friedrich August Wolf und die Gründung des humanistischen Gymnasiums (245) – Klassische Literatur der Gegenwart im humanistischen Gymnasium (249) – Der naive und der sentimentalische Dichter (250) – Deutsche Klassik neben der Poesie der Alten (252) – Goethe als »deutscher Grieche« (253) – Bildung durch Dichtung bei Humboldt (255) – Ansätze zur Bildung durch Dichtung in der Stilbildung und moralischen Erziehung (256) – Gellert über die Rolle der Dichtung in der Erziehung (257) – Deutsche Dichtung als Privatlektüre der Schüler (260) – Deutsche Dichtung als Klassenlektüre (261) – Das Lesebuch als Chrestomathie (264) – Herkömmliche Formen und Titel des Lesebuchs (266) – Zielsetzungen des Literaturunterrichts: Bibliographisch-biographische Orientierung (267) – Poetologische Unterweisung (269) – Der Eintritt der Literaturgeschichte in den Deutschunterricht (273) – Die Bildungsaufgabe der Literaturgeschichte bei Friedrich Schlegel (275) – Kobersteins Bemühungen um den literaturgeschichtlichen Unterricht (276) – Literaturgeschichte als Nationalgeschichte bei Gervinus (278) – Die Ausweitung des literaturgeschichtlichen Unterrichts und deren Kritik (280) – Ästhetische und historische Bildung durch Dichtung (285) – Dichtungsinterpretation als neue Aufgabe des Deutschunterrichts (286) – Memorieren und Deklamieren im Deutschunterricht (292) – Philipp Wackernagel: das Lesebuch als Garten der Seele (296) – Das »hohepriesterliche Amt« des Deutschlehrers (298) – Entfaltung des Gefühls und Meidung der Reflexion (300) – Rudolf von Raumer: Dichtung in der Schule als Gut feierlicher Überlieferung (303) – Betonung des Emotionalen in repräsentativen Stimmen (308) – Amtliche Bestimmungen in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts (310) – Kulturkritik nach 1871: Friedrich Nietzsche (312) – Paul de Lagarde und Julius Langbehn (316) – Alfred Lichtwark	

Inhalt

und die nationale Aufgabe der Kunsterziehung (321) – Heinrich Wolgast: Erziehung zum Kunstgenuß (325) – Das Erlebnis und die Dichtung bei Wilhelm Dilthey (331) – Methodik der Kunsterziehung: Einstimmung in die Dichtung (336) – Darbietung und Besprechung der Dichtung (345) – Das Prinzip der Kindertümllichkeit und die Berücksichtigung entwicklungspsychologischer Bedingungen (352) – Dichtung vom Kinde aus (358) – Der Erlebnisausdruck des Kindes (361) – Dichtung in der Arbeitsschule (367)

VI. NATIONALERZIEHUNG UND GERMANISTIK 373

Nationalerziehung als Aufklärung des ganzen Volkes (375) – Nationalerziehung als Erziehung zum Landespatritismus (384) – Die Belebung des deutschen Nationalgeföhls im 18. Jahrhundert (391) – Herders Ideen zur Nationalerziehung (400) – Die romantische Entdeckung des deutschen Altertums (410) – Die romantische Entdeckung der Volksdichtung (416) – Fichtes Aufruf zur staatlichen Nationalerziehung (419) – Deutschheit und Menschheit (425) – Die Erziehung zum Nationalhaß in den Befreiungskriegen (432) – Volkstum und Muttersprache bei Jahn und Arndt (436) – Spracherziehung im Rückgang auf die Sprachgeschichte (443) – Der natürliche Gang der Sprache bei Jacob Grimm (448) – Die von Jacob Grimm ausgelöste Diskussion über die deutsche Sprachlehre (451) – Historische Grammatik und altdeutsche Sprachdenkmäler als erste Gegenstände der Sprachkunde (458) – Lektüre mittelhochdeutscher Dichtungen (470) – Nationalliteratur statt Weltliteratur (479)

Band 2

VII. DIE NATIONALE AUFGABE DES DEUTSCHUNTERRICHTS IM KAISERREICH 485

Der Ruf nach der Nationalschule im neuen Reich (487) – Die nationale Aufgabe des Deutschunterrichts in der Volksschule bei Hugo Weber 1872 (494) – Der Deutschunterricht als Mittelpunkt des Nationalgymnasiums bei Konrad Burdach 1886 (502) – Die Gründung der »Zeitschrift für den deutschen Unterricht« 1887 (507) – Die Berliner Schulkonferenz von 1890 (509) – Otto Lyon: Vom Humanismus zum Germanismus (517) – Deutschunterricht als deutsche Volkskunde (522) – Die Gründung des Deutschen Germanistenverbandes 1912 (527) – Deutsche und undeutsche Klassik (533) – Kriegsliteratur vor dem Kriege (544) – Nationale Gegenstimmen (548) – Erziehungsaufgaben des Neuen Deutschland (553)

Inhalt

VIII. DEUTSCHUNTERRICHT IN DER WEIMARER REPUBLIK	571
Die Neuordnung des deutschen Schulwesens nach dem Weltkrieg (573) – Der Unterricht im Deutschen an den Grundschulen und Volksschulen (581) – Deutsche Bildungseinheit und höhere Schule bei Hans Richert 1920 (594) – Die Forderung des Deutschen Germanistenverbands nach einer »Deutschen Oberschule« (609) – Die Errichtung Deutscher Ober- schulen in Preußen 1922 (617) – Oberschule und Aufbauschule (628) – Die Neuordnung des höheren Schulwesens in Preußen 1924 (638) – Der Deutschunterricht als Kursus: Frühere Ansätze (646) – Der kulturkund- liche Kursus des gymnasialen Deutschunterrichts nach den Richert- schen Richtlinien 1924/25 (655) – Die neuen deutschkundlichen Lese- bücher (672) – Die Neuordnung der Lehrerbildung in Preußen 1926 (681) – Der Kampf um die Deutschkunde: Martin Havenstein und die Wendung gegen den deutschkundlichen Historismus (693) – Theodor Litt und die Wendung gegen den kulturkundlichen Strukturalismus (712) – Walter Schönbrunn und die »Not des Literaturunterrichts« (729) – Die drohende Katastrophe (748)	
IX. NATIONALSOZIALISTISCHER DEUTSCHUNTERRICHT	753
Gleichschaltung und Ausrichtung (755) – Aspekte der nationalsozialisti- schen Erziehungslehre: Die Rasse (759) – Erziehung zur Deutschheit (766) – Erziehung zur Gemeinschaft (772) – Führerprinzip und Heroen- kult (776) – Die Politisierung des Deutschunterrichts (782) – Amtliche Bestimmungen des Dritten Reichs über den Deutschunterricht (791) – Sprachgemeinschaft und Volksgemeinschaft (805) – Sprache und Rasse (810) – Sprachpflege und Sprachzucht (817) – Sprechen und Schreiben (827) – Volksverbundene Dichtung und wurzellose Literatur (835) – Der Dichter als Führer (843) – Das völkische Kerngut (848) – Lesebuch und Lesestoff (855) – Rassenkundlicher Literaturunterricht (862) – Das ger- manische Vorbild (870) – Kampf und Schicksal (873) – Arbeiter und Bauern (876) – Die anstößige Klassik (885) – Ausblick (898)	
ANMERKUNGEN	900
LITERATURVERZEICHNIS	966
PERSONENVERZEICHNIS	982
ORTSVERZEICHNIS	995